Armut und Bildung
19. Oktober 2010

Dagmar Krenmayr
Aktivpass der Stadt Linz

Den Aktivpass gibt es seit 1989.
Einkommenschwächeren BürgerInnen der Stadt Linz soll der Zugang zu den Bildungsangeboten erleichtert werden.

Anspruch haben alle volljährigen LinzerInnen, deren Einkommen 1.060 Euro netto nicht übersteigt. Voraussetzung ist ein Hauptwohnsitz in Linz.
Für Langzeitarbeitslose, Präsenz- und Zivildiener, StudentInnen, Jugendliche in Ausbildung und solche, die arbeitslos sind, ist der Hauptwohnsitz in Linz nicht unbedingt gefordert.
Die Anspruchsberechtigungen sind genau geregelt.
Aktuelle Einkommensnachweise sind bei Beantragung vorzulegen.
Derzeit nutzen den Aktivpass 39.000 LinzerInnen.

Ermäßigungen sind nicht nur bei zahlreichen Einrichtungen der Stadt Linz wie Bädern, Museen oder öffentlichen Verkehrsmitteln möglich, sondern auch an der Volkshochschule Linz. InhaberInnen eines Aktivpasses erhalten auf alle Kurse und Veranstaltungen eine 50 %-ige Ermäßigung.

Für die Volkshochschule entsteht dadurch einerseits ein Wettbewerbsvorteil gegenüber den großen Anbietern, die eine derart hohe Reduktion des Kursbeitrages nicht anbieten. Andererseits wirkt sich das VHS-seitig auf geringere Deckungsbeiträge bei den einzelnen Kursen aus, da die Abgänge aus den Aktivpässen nicht aus dem Sozialbudget refundiert werden. Es gibt jedoch ein klares politisches Bekenntnis zu diesem Angebot und das Bewusstsein auf politischer Seite, dass diese Abgänge hingenommen werden müssen, um eben Personen, die aufgrund ihres geringen Einkommens nicht an das Nachholen von Bildungsabschlüssen denken würden, zu motivieren.

In den Vormittagskursen ist der Anteil an AktivpassbesitzerInnen naturgemäß höher als in den Abendlehrgängen – insgesamt erhielten vom 1.8.2009 bis 31.7.2010 42 Personen im Rahmen der Berufsreifeprüfung die vorgesehene Ermäßigung auf die Kursgebühr, was einem Betrag von 33.298,80 entspricht. Tendenziell ergibt sich seit Einführung des Instruments eine jährliche Zunahme der Anspruchsberechtigten. Ein sprunghaftes Ansteigen aufgrund der Wirtschaftskrise ließ sich im Zweiten Bildungsweg nicht feststellen.

Dr^{in} Dagmar Krenmayr
VHS Linz, Sachbereich Grundbildung und Beruf, Schwerpunkt Zweiter Bildungsweg